

Verbandsligist muss Lehrgeld bezahlen

Damen-Faustball: Zum Auftakt verliert die SG Spielvereinigung Rheurdt-Schaephuysen/TV Asberg alle drei Spiele.



Mit drei Niederlagen starteten die Damen der SG Rheurdt-Schaephuysen/TV Asberg in die Verbandsliga. (von links) Svea Repening, Andrea Möller, Malke Pravtza, Jana Praaßen, Vanessa Skemes, Marie-Luise Speerlich, Shari Lask, Shirley Feldbaum. Es fehlen Sophia Stenders und Nina Schüren.

VON WOLFGANG JADES

RHEURDT/MOERS Die Faustballerinnen der Spielvereinigung Rheurdt-Schaephuysen/TV Asberg meldeten sich nun mit einem Heimspieltag in die diesjährige Hallensaison zurück. Zudem hieß es, sich erstmals in der Verbandsliga zu behaupten und gegen erfahrene und routiniertere Mannschaften antreten zu müssen. Und der Klub war somit auch für die komplette Organisation zuständig.

„Es ist gut, dass wir in unseren Reihen doch über einige erfahrene Kräfte verfügen, die die Dinge im richtigen Moment zielgenau einfüdeln“, so Abteilungsleiter Michael Sonfeld als Organisator im Hintergrund.

„Das ist was anderes, als zu Hause an den Kühlschrank oder in den Keller zu gehen. Hier muss an alles bis ins kleinste gedacht werden um nicht nachher ohne Wurst auf dem Brot da zu stehen“, so Andrea Möller zur Leitung im Vorbereitungsteam.

Die weibliche U16 übernahm die Bewirtung der Gäste.

Mit acht jungen motivierten, aber auch nervösen Damen und den bei-

„Es ist gut, dass wir über einige erfahrene Kräfte verfügen“

Michael Sonfeld, Abteilungsleiter

den „alten Hasen“, Andrea Möller und Shari Lask ging es in die Partien. In der ersten Begegnung trafen

die Damen auf Wahlscheid. Schnell zeigte sich, dass aufgrund einiger Unsicherheiten die Mädels nicht richtig ins Spiel fanden. Trotz der 0:2-Niederlage hielt die Spielvereinigung aber gut mit.

Nach nur kurzer Verschnaufpause ging es gegen die TG Düsseldorf weiter. Obwohl die Damen von Rheim nur zu Viert an den Start gingen, behielt das Team um Kapitänin Svea Repening nicht die Nerven und musste sich mit 1:2-Sätzen geschlagen geben. „Wir konnten den Willen

zu gewinnen nicht bis zum Schluss aufrecht erhalten“, ärgerte sich Teammanager Peter Kawaters.

Im letzten Spiel trafen die Gastgeberinnen auf das erfahrene Team des Bräschosser TV. Hier konnten die Spielerinnen der Spielvereinigung nur jammern. Trotzdem verloren sie nicht den Mut, kämpften tapfer bis zum Schluss und konnten im zweiten Satz einige Punkte holen.

Bevor es in die Winterpause geht, reisen die Damen am 6. Dezember nach Düsseldorf.

FOTO: SPIELVEREINIGUNG